

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei		
Gasthochschule	Comenius University in Bratislava		
Aufenthalt	von:	16.09.2019	bis: 14.02.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja  
☐ nein  
☒ anonym

### Bericht (mind. 1 Seite):

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Bratislava entschieden und am Ende muss ich sagen, dass es für mich die beste Entscheidung war. Ich habe die Zeit unfassbar genossen, sehr viele Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen, viele legendäre Abende und Nächte erlebt. Natürlich hängt sowas immer von der Persönlichkeit ab. Jedoch ist Bratislava mit ca. einer halben Million Einwohnern recht überschaubar, wodurch eine intimere Atmosphäre gegeben ist, Leute kennenzulernen und vertrauter mit ihnen zu werden.

Ein Auslandssemester in Bratislava bietet neben vielen Partys und Vergnügungen auch die gute Chance den Notenschnitt zu verbessern oder rumzureisen. Denn die Lage der Stadt bietet es an mit einem Katzensprung sich Wien oder Budapest anzuschauen. Die Billigfluglinie Ryanair bietet außerdem günstige Flüge von Bratislava aus an. So lässt sich zum Beispiel auch ein längeres Wochenende in Kiew in Erwägung ziehen. Die Tatraberge in der Ostslowakei sind auch unfassbar schön und sind sehr zu empfehlen. Beträgt dein Alter unter 26 kannst du sogar kostenlos Zug fahren!

Je nach Stundenplan ist die Chance hoch, dass man montags oder freitags frei hat und dadurch ein längeres Wochenende für Reisen und/oder Fernbeziehungen hat.

Auch wenn die Stadt recht überschaubar ist, bietet sie sehr viele schöne Ecken. Besonders die Altstadt ist sehr schön. Die slowakische Küche ist fleischbetont und recht deftig, ist aber stets ein Besuch wert!

Lebensmittelpreise im Supermarkt sind ähnlich hoch wie die in den neuen deutschen Bundesländern, während Restaurants und Bars ein wenig günstiger sind. Nahverkehrstickets sind mit 45 Cent pro Fahrt oder 35€ für 3 Monate ebenfalls sehr günstig.

Was die Wohnsituation anbelangt, habe ich mich dazu entschlossen im Mlyny Wohnheim zu wohnen, da die WG-Suche recht schwierig ist von Deutschland aus zu bewältigen. Hier werden die meisten Erasmusstudenten untergebracht, insbesondere Studenten die Wirtschaftsfächer der Comenius Universität studieren. Es ist sehr gewöhnungsbedürftig und spartanisch, da man entweder in Dreier oder Zweierzimmer untergebracht ist, sich zu zehnt ein Bad (eine Toilette, eine Dusche und 2 Waschbecken) und eine ganze Etage sich eine Küche teilt. Der Standard an Hygiene und Privatsphäre ist dementsprechend äußerst gering. Das klingt alles natürlich sehr schrecklich, war jedoch für mich eine gute Entscheidung. Denn die Miete betrug nur monatlich 65€ sowie 2 Mensen die so gut wie immer offen und günstig waren, aber auch Fitnessstudios, Imbisse, Einkaufsmöglichkeiten und ein Studentclub (Unique) in Reichweite. Es fährt ein direkter Bus zur Wirtschaftsfakultät der Comenius. Dieser ist jedoch immer voll, wodurch es sich lohnt paar Minuten früher an der Haltestelle zu sein, um die Chance auf ein Sitzplatz zu erhöhen.

Ich habe durch das Wohnheimleben außerdem sehr viele Leute und Freunde kennengelernt und durch den geringen Wohnkomfort wird man als Gemeinschaft regelrecht

zusammengeschweißt. Ist man auf Partys und schnellem Socializen aus, ist man hier an der richtigen Adresse. Die Qualität des Wohnheimlebens hängt letztendlich von der eigenen Einstellung und Kommunikationsfähigkeit damit umzugehen. Ich für meine Teil, habe es als einmalige und spannende Erfahrung angesehen und bereue es nicht ins Wohnheim gezogen zu sein. Andere Studenten haben zwischen 250€ bis 400€ für ein eigenes Zimmer in einer WG gezahlt.

Studieren in Bratislava unterscheidet sich ziemlich vom Studieren in Deutschland. Es gab Anwesenheitspflicht, je nach Modul auch Mitarbeitsnoten, Midterm-Tests, Präsentationen, Hausarbeiten, Oral Exams und Final Tests. Ich für meinen Teil, musste in jedem meiner Module eine Präsentation halten. Meiner Erfahrung nach und die meiner vielen Bekanntschaften in Bratislava ist es mit bisschen Fleiß recht einfach mit sehr guten Noten aus dem Auslandssemester zu kommen und den Schnitt zu verbessern. Entrepreneurship, einige Finanzfächer und Economics sind dagegen mit mehr Arbeit und einer erhöhten Schwierigkeit verbunden. Jedoch lässt sich sagen, dass das Leistungsniveau im Großem und Ganzen, niedriger ist als in Deutschland. Die meisten Professoren die ich hatte, konnten recht gut Englisch, waren sehr freundlich und äußerst verständnisvoll wenn man mal Probleme hatte oder Abgabetermine verschieben wollte. Jedoch sollte man es damit nicht übertreiben und besser nicht schwänzen, da die Professoren es in jedem Falle merken und recht sensibel darauf reagieren. Einfach eine Email schreiben, wenn man es nicht in die Uni schafft! Zwischennoten und Endnoten ließen sich online einsehen.

Am Ende noch paar Empfehlungen:

- Bars: BarOn, KGB Bar, KC Dunaj
- Getränke: Tatra Tea und Kofola
- statt Taxi: Uber und Bolt (teilt für Guthaben den Code)
- slowakische Restaurants: Divy Janko, Flagship, Roxor
- nimmt auf jeden Fall die ESN Veranstaltungen in den ersten Wochen wahr!!!